

Protokoll der Sitzung vom 12.04.2023 in Essen

Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer:

Georg Dodegge	Vorsitzender der ÜAG, richterl. Vertreter OLG Bezirk Hamm
Alexander Engel	Stellv. Vorsitzender der ÜAG, AG der Spitzenverbände der FW NRW e.V.,
Julia Schwabe	Stellv. Vorsitzende der ÜAG, Landschaftsverband Rheinland,
Ludger Schulten	LAG der Spitzenverbände der FW NRW e.V.
Karen Pilatzki	LAG der Spitzenverbände der FW NRW e.V.
Lothar Buddinger	LAG Sozialpsychiatrische Dienste NRW
Elmar Kreft	Betreuungsgerichtstag e.V.
Birgit Holtermann	Amtsgericht Marl
Carl Blumenkamp	Amtsgericht Neuss
Michael Römpke	AGÖB Rheinland
Kristin Stilz	Amtsgericht Siegburg
Kathrin Bröker	Amtsgericht Herford
Cornelia Küppers	Amtsgericht Krefeld
Benedikt Merten	Lebenshilfe NRW
Ralf Künne	AGÖB Westfalen-Lippe
Hülya Özkan	Berufsverband der Berufsbetreuer
Maximilian Bröhl	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW
Detlef Czeccalla	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW
Maik Pohlmann: Referent	Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Helen Kottmeier: Referentin	Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Karin Wallbaum	Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LBA, Geschäftsstelle ÜAG

Tagesordnung 12.04.2023

- 1. Begrüßung durch den Vorstand**
- 2. Genehmigung des Protokolls vom 16.11.2022**
- 3. Bericht aus dem Vorstand / Berichterstattung: Herr Dodegge**
- 4. Bericht aus der Geschäftsstelle einschließlich Haushaltspläne 2022/2023**

Berichterstattung: Frau Wallbaum

- 5. Verabschiedung des Haushaltsplanes 2023**
- 6. Bericht der Arbeitsgruppe „Zwang“**

Arbeitsgruppe: Herr Buddinger, Frau Schubert, Herr Kreft, Herr Römpke, Herr Engel, Herr Belke-Zeng, Herr Künne, Frau Özkan, Herr Kortwittenborg

Berichterstattung: Herr Buddinger

- 7. Bericht der Arbeitsgruppe „Andere Hilfen“**

Arbeitsgruppe: Herr Römpke, Herr Schulten, Herr Arnold, Herr Buddinger, Frau Fritz (Seniorenberatung Stadt Kamp-Lintfort), Frau Ruhnau (Seniorenberatung Stadt Gütersloh)

Berichterstattung: Herr Römpke

8. Vorstandswahlen

9. Aktuelle Entwicklungen zum Bereuungsrecht: Bericht aus dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW

- Betreuerregistrierungsverordnung Nordrhein-Westfalen
- Betreuungsvereinefinanzierungsverordnung
- Aufbau der Fachaufsicht über die kommunalen Betreuungsbehörden
- Erfahrungsaustausch zur Umsetzung der Betreuungsrecht-Reform
- Stand Erweiterte Unterstützung

Berichterstattung: Herr Bröhl (MAGS NRW)

10. Betreuungsrechtsreform: Aktueller Umsetzungsstand

(Berichterstattung: Herr Engel)

11. Projekt des LWL-Landesbetreuungsamtes „Kompetenzbasiertes Bildungskonzept zur Stärkung ehrenamtlicher Betreuung“ (KomBi-Ehrenamt): Aktueller Stand

Berichterstattung: Herr Pohlmann/Frau Kottmeier

12. Neues Projekt des Betreuungsgerichtstages e.V.: „Hört mir zu – redet mit mir!“ Einbindung von Menschen mit Betreuungserfahrung in die politische Interessenvertretung

Berichterstattung: Herr Kreft

13. Aktuelle Entwicklung der Vergütung im Bereich der öffentlichen Betreuung/ Stellungnahme der ÜAG NRW?

Berichterstattung: Herr Engel

14. Verschiedenes

- Schreiben des Landkreistages und Städtetages vom 14.02.2023
- Veranstaltung zusätzlicher Fortbildungen in 2023

TOP 1: Begrüßung durch den Vorstand

Herr Dodegge begrüßt die anwesenden Mitglieder der ÜAG.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.11.2022

Das Protokoll der Sitzung vom 16.11. 2022 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Bericht aus dem Vorstand

Zur Tätigkeit des Vorstandes berichtet Herr Dodegge folgendes:

- Der Vorstand hat sich im Berichtszeitraum regelmäßig getroffen. Ziel war es unter anderem, die anstehenden Veranstaltungen der ÜAG zur Reform des Betreuungsrechts zu besprechen und die Planung abzustimmen.
- Die ÜAG hat seit November 2022 folgende Online-Veranstaltungen zur Reform des Betreuungsrechts geplant und durchgeführt:
 - November 2022: Fachtagung zur Registrierungsverordnung für die Betreuungsstellen
 - Februar 2023: Fortbildung für Ärztinnen und Ärzte
 - März 2023: Fortbildung für Betreuungsvereine
 - März 2023: Fortbildung für Mitarbeiter/Innen der Eingliederungshilfe, Krankenhaussozialdienste und Altenhilfe
- Die Resonanz auf die angebotenen Fortbildungen war positiv. Mit durchschnittlich 100 Teilnehmern waren die Veranstaltungen gut besucht. Besonders erfreulich ist die hohe Teilnehmerzahl der Fortbildung zur Bewusstseinsbildung am 29.03.2023, für die sich über 300 Teilnehmer interessierten. Aktuell steht die Planung einer weiteren Veranstaltung im September an. Hierbei handelt es sich um eine Präsenzveranstaltung, die von der Arbeitsgruppe „Zwang“ vorbereitet wird.
- Aufgrund der gesonderten Zuschüsse des Ministeriums für Veranstaltungen zur Reform des Betreuungsrechts hat der Vorstand sich in seinen Sitzungen intensiv mit der Finanzplanung für das Jahr 2023 befasst.
- Der Vorstand hat sich darüber hinaus mit der inhaltlichen Planung der heutigen Sitzung befasst und über die Durchführung weiterer Veranstaltungen der ÜAG diskutiert. Hierbei wurden auch Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Anbietern erörtert.
- Der Vorstand regt an, dass die ÜAG noch einmal auf Interessengruppen/Institutionen zugeht, deren Teilnahme bzw. Mitgliedschaft in der ÜAG wünschenswert ist. Hierzu gehört u.a. der Landesverband der psychiatrienerfahrenen Menschen.
- Das Schreiben des Landkreistages und Städtetages vom 14.02.2023 war ebenfalls Gegenstand der Beratungen im Vorstand und soll in der heutigen Sitzung erörtert werden (TOP 14 / Verschiedenes)
- Zwischen dem Vorstand der ÜAG und dem MAGS NRW besteht ein enger Austausch und eine gute Kooperation. Frau Neuchel-Möllering hat u.a. die Ausstellung einer Ehrenamtskarte für ehrenamtliche Betreuer befürwortet. Zur Umsetzung der Reform des Betreuungsrechts erfolgt eine enge Abstimmung mit Herrn Bröhl.
- Die Umsetzung der Reform des Betreuungsrechts hat u.a. dazu geführt, dass weitere Bundesländer Überörtliche Arbeitsgemeinschaften für das Betreuungswesen gründen. Aus Sicht des Vorstandes der ÜAG sollte es Ziel der ÜAG NRW sein, eine Kooperation, bzw. Vernetzung der Arbeitsgemeinschaften auf Bundesebene anzuregen und zu verfolgen.

TOP 4: Bericht aus der Geschäftsstelle einschließlich Haushaltspläne 2022/2023

Frau Wallbaum stellt die Haushaltsplanung für die Haushaltsjahre 2022/ 2023 vor.

TOP 5: Verabschiedung des Haushaltsplanes 2023

Der Haushaltsplan für das Jahr 2023 wird einstimmig genehmigt.

TOP 6: Bericht der Arbeitsgruppe „Zwang“

Berichterstattung: Herr Buddinger

Herr Buddinger berichtet zum aktuellen Stand:

Für den 21. September 2023 ist eine Präsenz-Fachtagung zum Thema Zwang und Gewalt in der häuslichen Umgebung unter besonderer Berücksichtigung des neuen Betreuungsrechtes geplant. Die Veranstaltung wird im Rathaus in Bielefeld stattfinden. Die Teilnehmerzahl soll bei maximal

200 Personen liegen. Für den 21.04.2023 ist ein weiteres Treffen der Arbeitsgruppe geplant. Ziel ist es, Einladung und Programm zeitnah auf der Homepage der ÜAG einzustellen und mit der Werbung für die Veranstaltung zu beginnen.

TOP 7: Bericht der Arbeitsgruppe „Andere Hilfen“

Berichterstattung: Herr Röpke

Vorrangiges Ziel der Arbeitsgruppe ist lt. Herrn Röpke die Erstellung einer Arbeitshilfe zum Thema „Andere Hilfen“. Zielgruppe sind in erster Linie Mitarbeiter/-Innen in Betreuungsbehörden. Für die intensive Unterstützung bei der Erstellung der Arbeitshilfe bedankt Herr Röpke sich ausdrücklich bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe. Die Broschüre soll voraussichtlich bis Herbst dieses Jahrs fertig gestellt und dann veröffentlicht werden.

TOP 8: Vorstandswahlen

Unter Leitung von Herrn Kreft als Wahlleiter wurden die Vorstandswahlen durchgeführt. Der Vorstand wurde im Amt bestätigt.

Top 9: Aktuelle Entwicklungen zum Bereuungsrecht: Bericht aus dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW

- Betreuerregistrierungsverordnung Nordrhein-Westfalen
- Betreuungsvereinefinanzierungsverordnung
- Aufbau der Fachaufsicht über die kommunalen Betreuungsbehörden
- Erfahrungsaustausch zur Umsetzung der Betreuungsrecht-Reform
- Stand Erweiterte Unterstützung

Berichterstattung: Herr Bröhl (MAGS NRW)

➤ **Betreuerregistrierungsverordnung: Aktueller Stand**

Herr Bröhl berichtet, dass das Land NRW am 03.02.2023 die Betreuerregistrierungsverordnung erlassen hat. Dort wird u.a. geregelt, dass die Landesbetreuungsämter künftig für die Anerkennung von Sachkundelehrgängen zuständig sind. Von der Antragstellung bis zur Bescheiderstellung sei hier eine Frist von drei Monaten vorgesehen. Geplant ist, eine bundeweite Auflistung aller Aus- und Weiterbildungslehrgänge sowie Sachkundelehrgängen zu führen. Auch die Anbieter entsprechender Lehrgänge sollen dort benannt werden.

Die Registrierungsverordnung sieht vor, dass die Amtshandlungen zur Registrierung gebührenpflichtig sind. Das MAGS hat zwischenzeitlich einen Erlass erstellt, der sich am Runderlass des Innenministeriums zur Erhebung von Gebühren orientiert. Demnach werden künftig Gebühren in Höhe von 1.640 Euro für die Anerkennung von Aus- und Weiterbildungslehrgängen und Sachkundelehrgängen erhoben.

➤ **Betreuungsvereinefinanzierungsverordnung: Aktueller Stand**

Die Präsentation von Herrn Bröhl ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

➤ **Aufbau der Fachaufsicht über die kommunalen Betreuungsbehörden: Aktueller Stand**

Seit dem 01.01.2023 führt das MAGS NRW die Fachaufsicht über die Betreuungsbehörden. Herr Bröhl erläutert, dass die Betreuungsbehörden durch das Ministerium im Rahmen einer Veranstaltung im November letzten Jahres über die Rahmenbedingungen der Fachaufsicht informiert worden seien. Die konkrete künftige Ausgestaltung der Fachaufsicht werde aktuell konzeptionell entwickelt und befinde sich im Abstimmungsprozess.

➤ **Stand Erweiterte Unterstützung: Aktueller Stand**

Lt. Herrn Bröhl befindet sich der Entwurf eines Rahmenvertrages und die Ausschreibung einer wissenschaftlichen Begleitung intern in der Abstimmung. Im nächsten Schritt sollen die neun Kommunen, die sich für die Teilnahme an dem Modellprojekt beworben haben sowie die kommunalen Spitzenverbände einbezogen werden.

➤ **Erfahrungsaustausch zur Umsetzung der Betreuungsrecht-Reform**

Die bisherigen Erfahrungen der Teilnehmer zur Umsetzung der Reform werden diskutiert. Insgesamt bleibt festzuhalten, dass einen kontinuierlicher engeren Austausch aller Akteure des Betreuungswesens sinnvoll ist, um positive Aspekte, aber auch Schwachstellen der Reform zu beleuchten. Darüber hinaus sollten mögliche Fortbildungsbedarfe erkannt und in entsprechende Angebote umgesetzt werden.

TOP 10

Betreuungsrechtsreform: Aktueller Umsetzungsstand

Berichterstattung: Herr Engel

Verschiedene Einzelfragen zur Umsetzung der Reform werden diskutiert. Hierbei wird unter anderem auf die erhebliche Arbeitsverdichtung für Berufsbetreuer und den erhöhten Kommunikationsbedarf aller Beteiligten hingewiesen. Als weiteres Themenfeld wird die Kooperation zwischen dem Bereich der Eingliederungshilfe und der Berufsbetreuung erörtert.

TOP 11

Projekt des LWL-Landesbetreuungsamtes „Kompetenzbasiertes Bildungskonzept zur Stärkung ehrenamtlicher Betreuung“ (KomBi-Ehrenamt): Aktueller Stand

Berichterstattung: Herr Pohlmann/Frau Kottmeier

Herr Pohlmann und Frau Kottmeier erläutern den aktuellen Stand des Projektes. Die Präsentationsfolien sind dem Protokoll in der Anlage beigelegt.

TOP 12

Neues Projekt des Betreuungsgerichtstages e.V.: „Hört mir zu – redet mit mir!“ Einbindung von Menschen mit Betreuungserfahrung in die politische Interessenvertretung

Berichterstattung: Herr Kreft

Herr Kreft gibt in der heutigen Sitzung zunächst einen kurzen Überblick über die wichtigsten Eckpunkte des Projektes. In der nächsten Sitzung der ÜAG soll eine Konkretisierung erfolgen.

Ziel des Betreuungsgerichtstages e.V. sei es, insbesondere Menschen mit Betreuungserfahrung verstärkt in Gremien einzubinden und sie an Prozessen zu beteiligen. Um dieses Vorhaben realisieren zu können, habe man einen Antrag bei der Aktion Mensch gestellt. Die Aktion Mensch unterstützt den Gedanken der Partizipation und stellt Gelder für unterschiedliche Projekte zur Verfügung. Innerhalb kurzer Zeit habe man einen positiven Bescheid erhalten. Das Projekt wurde für einen Zeitraum von 5 Jahren mit einem Umfang von 25 Arbeitsstunden pro Woche bewilligt.

Ziel für die nächsten Monate sei es, Ideen zu sammeln und zu erproben, wie eine gute Einbindung von Selbstvertretern in verschiedene Gremien und Interessenvertretungen gelingen kann.

TOP13

Aktuelle Entwicklung der Vergütung im Bereich der öffentlichen Betreuung/ Stellungnahme der ÜAG NRW?

Berichterstattung: Herr Engel

Herr Engel erläutert zum Hintergrund:

Die Betreuungsvereine und selbstständigen Betreuer/Innen hätten über ihre Verbände darauf aufmerksam gemacht, dass sie sich durch die aktuellen Preis- und Tarifentwicklungen teilweise mit existenziellen wirtschaftlichen Notlagen konfrontiert sehen. Bei der Festlegung der seit 2019 geltenden Fallpauschalen für berufliche Betreuer/Innen hatte der Gesetzgeber zwar – orientiert an der TVöD-SuE – einen Mittelwert der zu erwartenden Tarifentwicklung für den Zeitraum bis zur Evaluierung im Jahr 2024 von 2 % zugrunde gelegt; Dies erweise sich inzwischen als nicht mehr ausreichend, etwaige Mindereinnahmen bis zum Zeitpunkt der Evaluierung auszugleichen. Das gelte umso mehr, als die Preisentwicklung ursprünglich keine Berücksichtigung gefunden habe.

Es wird einvernehmlich vereinbart, dass Herr Engel ein entsprechendes Schreiben formuliert und dieses dann im Umlaufverfahren, mit der Bitte um Rückmeldung, an die Mitglieder der ÜAG gesandt wird.

TOP 14

Verschiedenes

- Schreiben des Landkreistages und Städtetages vom 14.02.2023
- Veranstaltung zusätzlicher Fortbildungen in 2023

Veranstaltung zusätzlicher Fortbildungen in 2023

Die ÜAG NRW plant zum Jahresende eine weitere Veranstaltung zur Betreuungsrechtsreform mit dem Deutschen Institut für Menschenrechte.

Schreiben des Landkreistages und Städtetages vom 14.02.2023

Das Schreiben des Landkreistages und Städtetages vom 14.02.2023 ist allen Mitgliedern der ÜAG bekannt.

Zum weiteren Vorgehen wird vereinbart, dass Herr Bröhl sich um eine Klärung der Angelegenheit bemüht.

Gez.

Karin Wallbaum